

Anmeldung (wegen des beschränkten Platzangebots)

bitte per Mail, Telefon, Telefax oder per Post an:

Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Industriestrasse 23, CH 8500 Frauenfeld

Telefon +41 52 728 89 10, Fax +41 52 728 89 08

info@kulturstiftung.ch, www.kulturstiftung.ch

Name, Vorname

Adresse

E-Mail

- Anzahl Personen à Fr. 40.–
- Anzahl Personen à Fr. 15.– (SchülerInnen/StudentInnen)
- Buffet (Fr. 25.– pro Person)
- ohne Buffet
- Anzahl Personen à Fr. 25.– (nur Abendveranstaltung)

theater
haus
thurgau

11. September 2010

Literatur trifft Justiz –

eine Veranstaltung der Kulturstiftung
des Kantons Thurgau

im Theaterhaus Weinfelden

Bahnhofplatz, CH 8570 Weinfelden TG

Samstag, 11.9.2010, 14 Uhr

Theaterhaus

Bahnhofplatz

8570 Weinfelden

Brigitte Kronauer

Peter Breitschmid

Vera Delnon

Urs Widmer

Humbert Entress

Verwandtschaften und Unterschiede literarischer

und juristischer Sprache und Arbeitsweise:

Wie erzählt uns die Literatur, wie die Justiz?

14 Uhr

Eintreffen

14.30 bis 16 Uhr

Brigitte Kronauer und Peter Breitschmid
zum Thema «Sprache als Mittel der Präzision»

16 bis 16.30 Uhr

Pause

16.30 bis 18.00 Uhr

Vera Delnon und Urs Widmer
zum Thema «Sprache als Mittel der Inszenierung»

18 bis 19.30 Uhr

Buffet

19.30 bis 20 Uhr

Christoph Hartmann und Otmar Kurath
1968 – eine musikalische Lesung

20.00 bis 21.30 Uhr

Diskussion aller vier AutorInnen,
Moderation: Humbert Entress

16 bis 19.30 Uhr Büchertisch, Buchhandlung Akzente, Weinfeldten



Brigitte Kronauer



Peter Breitschmid



Vera Delnon



Urs Widmer



Humbert Entress

Literatur trifft Justiz, um einen Tag lang Verwandtschaften und Unterschiede zwischen der juristischen und der literarischen Arbeitsweise zu entdecken. Eine Schriftstellerin und ein Schriftsteller, Brigitte Kronauer und Urs Widmer, sprechen mit einem Rechtsprofessor und einer Anwältin, Peter Breitschmid und Vera Delnon. **Literatur trifft Justiz**, ist die vierte Veranstaltung in der Reihe «Literatur trifft» die alternierend mit den Frauenfelder Lyriktagen alle zwei Jahre im Thurgau stattfindet. «**Literatur trifft**» spürt den Verwandtschaften, Gegensätzen und Koinzidenzen von Literatur und Wissenschaften nach. **Literatur trifft Justiz**, um bei Lesungen und im Gespräch gemeinsame Themen zu beleuchten, Themen der Gegenwart.

Brigitte Kronauer, 1940, lebt in Hamburg. Sie ist mit Romanen wie «Frau Mühlenbeck im Gehäus» (1980) und «Teufelsbrück» (2000) bekannt geworden. Sie erhielt unter anderem den Fontane-Preis der Stadt Berlin, den Heinrich-Böll-Preis, den Hubert-Fichte-Preis und den Joseph-Breitbach-Preis. 2004 erschien der Roman «Verlangen nach Musik und Gebirge». Für ihr Gesamtwerk erhielt sie im gleichen Jahr den Mörike-Preis der Stadt Fellbach. 2005 folgten der Bremer Literaturpreis und der Büchner-Preis der Darmstädter Akademie. **Peter Breitschmid**, 1953, studierte Rechtswissenschaften und promovierte in Zürich, Paris, Padua und München. Ab 1988 war er Lehrbeauftragter in Zürich und St. Gallen. Er habilitierte im Privatrecht an der Universität St. Gallen. Von 2000 bis 2007 war er Ersatzrichter am Obergericht Zürich. Seit 2002 ist er Ordinarius an der Universität Zürich (Privatrecht, mit Schwerpunkt Zivilgesetzbuch). **Vera Delnon**, 1954, studierte Rechtswissenschaften, Philosophie und Politische Wissenschaften in Zürich. 1981 folgten Doktorat und Erwerb des Zürcher Anwaltpatents. 1982 eröffnete sie eine eigene Anwaltskanzlei in Zürich. Bis 2006 war sie Richterin in der Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitskommission (heute: Bundesverwaltungsgericht). Sie veröffentlichte verschiedene rechtswissenschaftliche Texte. **Urs Widmer**, 1938, lebt in Zürich. Er studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris. Nach der Promotion in Basel war er Lektor beim Walter Verlag in Olten und bei Suhrkamp in Frankfurt am Main. 1967 bis 1984 arbeitete er als freier Schriftsteller in Frankfurt, wo er an der Universität auch Deutsche Literatur lehrte. Seit dem Erstling «Alois» (1968) umfasst sein Werk Romane, Erzählungen, Essays, Theaterstücke und Hörspiele. Er erhielt u.a. den Literaturpreis der Stadt Zürich (1996), den Bertolt-Brecht-Literaturpreis der Stadt Augsburg (2000), den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (2007) und den Prix Littéraire Lipp Suisse (2007). **Humbert Entress**, 1956, studierte Rechtswissenschaften in Zürich. 1986 erwarb er das Anwaltpatent und gründete 1987 das Advokaturbüro Entress Wenger Bommer in Aadorf. Er ist Ersatzrichter am Obergericht des Kantons Thurgau. Er präsidiert unter anderem die Stiftung Seebachtal sowie die Kulturstiftung des Kantons Thurgau. **Otmar Kurath**, Rechtsanwalt, Stimme, und **Christoph Hartmann**, Musiker, Gitarre, beleuchten mit Originaltexten und Songs aus dem Jahre 1968 das damalige Verständnis von Recht und Unrecht. Urteilen müssen danach alle für sich selber...